



SUCCESS ACROSS

Bleiben Sie entspannt und setzen Sie auf Netzwerke! – Ein kurzer und ehrlicher Wegweiser für Ungarn Reisende

Ungarn ist ein außergewöhnliches Land. Das größte Problem seiner Einwohner ist jedoch, dass sie den Eindruck haben, der Rest der Welt würde dies nicht so empfinden.

Und Sie? Planen Sie eine kurze Geschäftsreise nach Budapest? Sind Sie gerade dabei, ihr Projekt in Ungarn zu beginnen? Oder erwägen sie, Geschäftsbeziehungen mit Ungarn aufzubauen?

Wenn dem so ist, halten Sie einfach Augen und Ohren offen und - bleiben Sie entspannt - was allerdings zu einer Herausforderung werden kann. Denn die Menschen in Ungarn können überwältigend sein. Sie sind emotional, unsicher, reagieren leicht über, sind überraschend offen, schüchtern, aber zugleich extrem stolz, dankbar und pessimistisch. Und - sie sind ständig in Eile. Wenn Sie versuchen, dieses Tempo mitzugehen, werden Sie scheitern. Es ist daher besser, wenn Sie „cool“ bleiben, und die Ungarn werden Sie lieben, weil Sie anders sind.

Dennoch sollten Sie wissen, wie Ungarn tickt, daher nachstehend ein kleiner Überblick zu den wichtigsten Aspekten ungarischen Alltags.

Geschäftsbeziehungen

Wenn Sie große ungarische Städte bereisen, wird Ihnen auffallen, dass sich mindestens jede zweite Person in einem lebhaften Telefon-Gespräch befindet, ganz gleich ob in der Warteschlange in der Bank, beim Einkauf im Supermarkt oder während der Fahrt in der Straßenbahn. Schnell wird klar, dass Ungarn eine Nation ist, die es liebt zu kommunizieren. Persönliche Beziehungen haben einen extrem hohen Stellenwert.

Wenn ein Ungar etwas kaufen möchte (eine Dienstleistung oder ein Produkt), wird er/sie erstmal all seine Kontakte sowie die Kontakte seiner Kontakte durchgehen und seine Freunde und die Freunde der Freunde fragen, ob sie helfen können. Erst wenn dies nicht zum Erfolg führt, wird er/sie eine Person oder Firma außerhalb des Netzwerkes berücksichtigen. Kontakte und Netzwerke sind daher immens wichtig. Wenn Sie planen, in Ungarn Geschäfte zu machen, lehnen Sie also niemals das Angebot ab, vorgestellt zu werden. Sie könnten es wirtschaftlich bereuen.

Politik

Fragen Sie nie einen Ungarn nach seiner politischen Überzeugung - es sei denn, Sie möchten einen langatmigen, sehr emotionalen und hoffnungslosen Monolog zu hören bekommen. Die meisten Ungarn sind über ihre Politiker sehr frustriert und scharf gespalten in pro und contra, ganz gleich, um welches politische Thema es sich handelt. Es fällt dem Land sichtlich schwer zu verdauen, dass es als einst fortschrittlichste und wirtschaftlich stärkste Nation in Ost-Europa nun in vielen ökonomischen Statistiken hinter den Nachbarländern herhinkt. In frustrierten Gruppen nimmt die Toleranz ab. Dies ist die Erklärung dafür, warum sie von ungarischen Freunden und Kollegen mit politisch inkorrekten Äußerungen konfrontiert werden können. Sie können diese Bemerkungen ignorieren oder in Frage stellen. Falls Sie sich für das letztere entscheiden, bereiten Sie sich auf eine bewegte Diskussion vor und bleiben Sie entspannt.

Männer und Frauen

In Ungarn prallen zwei Welten aufeinander, wenn es um die Geschlechterrollen geht. Hinter dem eisernen Vorhang waren Männer und Frauen „gleich“ – so wie es die sozialistische Idee verlangte. „Gleich“ bedeutete, dass Mann und Frau beide in Vollzeit arbeiteten, unabhängig davon, ob sie Kinder hatten oder nicht. Nach Feierabend herrschte dann eine traditionelle Rollenverteilung. Haushalt und Kinderbetreuung lagen allein in der Hand der Frauen, was eine klassische Doppelbelastung für sie darstellte.

Diese Situation änderte sich nach dem Verschwinden des Eisernen Vorhangs. Viele Frauen entschlossen sich, die eine Hälfte der Belastung fallen zu lassen, und stiegen aus dem Berufsleben aus, um sich allein der Familie zu widmen. Konservative Politiker nutzen diese gesellschaftliche Tendenz geschickt für sich aus und stellen die „Heimchen-am-Herd“-Rolle als den einzig richtigen Weg dar, um Frauen einen Sinn im Leben zu geben.

Ungarische Frauen führen aufgrund dieser Entwicklungen heute eine sehr zwiespältige Existenz. Einerseits fühlen sie sich verpflichtet, für ihre Familie da zu sein, andererseits möchten sie sich mit ihren Fähigkeiten auch gerne in der Berufswelt beweisen. Was die Geschlechterrollen betrifft, macht Ungarn einen recht altmodischen Eindruck. Sie werden in Ungarn dementsprechend auf markantere Unterschiede treffen, als Sie es aus westlichen EU-Ländern gewohnt sind. Die Frauen sind femininer, die Männer maskuliner. Die Schere zwischen den Gehältern von Männern und Frauen klafft weit auseinander, und weiblich besetzte Spitzenpositionen in Wirtschaft und Politik sind eher eine Ausnahme. Seien Sie sich dieser Situation in der Zusammenarbeit mit ungarischen Geschäftspartner(innen) und Kollegen(innen) stets bewusst.

Sprache

Die Ungarn nennen sich mit Bezug auf ihre Nationalsprache eine „finnisch-ugrische Insel – im slawischen Meer“. Aber Ungarn hat sprachlich nicht nur slawische (Slowenien, Slowakei, Serbien, Kroatien, Ukraine), sondern auch lateinische (Rumänien) und germanische

(Österreich) Nachbarn. Und nicht nur diese Nachbarn, sondern auch die Türken haben während ihres 150-jährigen Aufenthalts in Ungarn (1541 -1699) Wortschatz und Grammatik des Volkes beeinflusst.

Wenn Sie ungarisch lernen wollen, werden Sie nichts aus Ihrem bereits vorhandenen Fremdsprachenrepertoire nutzen können. Sorry, aber Ungarisch ist eine komplett andere, einzigartige Sprache. Dennoch lohnt der Versuch, sich zumindest Grundlagen anzueignen. Die Ungarn wissen um die Schwierigkeit ihrer Sprache und sind schon entzückt, wenn jemand ein paar Wörter radebrecht. Alles was Sie darüber hinaus noch an Sprache beherrschen, ist überhaupt ein Geheimtipp, um Geschäftszielen in Ungarn näher zu kommen.

Denken Sie daran – und vergessen Sie nicht, entspannt zu bleiben und sich ein Netzwerk aufzubauen. Sie werden feststellen, wie viel Wärme, Ehrlichkeit, lebhaftes Diskussions-, freundliche Einladungen und vor allem Business Sie durch Ihre Offenheit zurückbekommen.

Last but not least - der ultimative Tipp zum Netzwerken und Entspannen

Nach getaner Arbeit freuen Sie sich auf das unwiderstehliche kulturelle Angebot Budapests! Die Metropole an der Donau bietet garantiert etwas für jedes Alter und jeden Geschmack. Wunderbares Beispiel dafür sind zum Beispiel die so genannten „Ruinen-Kneipen“ oder „Hinterhof-Bars“ im Stadtzentrum. Man findet sie in heruntergekommenen Gebäuden, die in naher Zukunft ihren Platz für moderne Apartmentblöcke räumen sollen. Die zeitlich befristete Existenz verleiht den Bars ihre ganz besondere Atmosphäre. Viele von ihnen sind sehr groß und auf mehrere Stockwerke verteilt. Inneneinrichtung und Dekogegenstände sind Vintage-Objekte, die zu Kunst umfunktioniert wurden. Kreatives Graffiti an den Wänden bringt die Gäste zum Lachen. Die Bars ziehen ein sehr heterogenes Publikum an. Von alt bis jung, von arm bis reich, intellektuell bis ungebildet ... und es wird sehr gute Musik gespielt. Man kann in den „Ruinen-Kneipen“ essen und trinken, Menschen studieren oder Tischfußball spielen. Vor allem aber spüren Sie dort die Stadt und ihre Einwohner, während Sie genüsslich ihre kalte Weißwein-Schorle schlürfen.

Wenn Ihnen dieser Appetithappen von unserer Expertin [Csilla Neldner-Szemethy](#) gefallen hat und Sie gerne die ganze Speisekarte Ungarns kennen lernen möchten, zögern Sie nicht, sich mit uns per [E-Mail](#) oder Telefon: 0049- (0)6221 – 7351371 in Verbindung zu setzen.